



© jarun011/iStock/Thinkstock

„EurHealth-1Health:
Euregional Antibiotic-Resistance and Infection Prevention“

INTERREG-V A Deutschland-Niederlande

Baby-Tod löst Debatte über Krankenhaus-Hygiene aus

Dienstag, 24. August 2010, 16:41 Uhr

Diesen Artikel drucken | Einzelne Seite

[-] Text [+]



Berlin/Mainz (Reuters) - Nach dem Tod dreier mit verseuchter Nährlösung behandelter Babys an der Uniklinik in Mainz stehen die Hygiene-Vorschriften für Krankenhäuser auf dem Prüfstand.

Das Bundesgesundheitsministerium

CITYNEWS

Gefährlicher Darmkeim KPC Amt

Robert Berlin

Tage nach den ersten Tode Nährlösung Todesursache v Montagabend war ein dritte

Der gesundheitspolitische S



Foto: Privat Klaus-Dieter Zastrow von der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene

Mehrere Helena R Fokus auf Präventions- und Schutzmaßnahmen gegen der Infektion mit KPC oder an der Krankheit gestorbt Intensivstation oder Chirurgie behandelt wurden. Ver



Klebsiella-Bakterium

keine weiteren KPC-Keime festgestellt", sagt Reinhard zwei weitere Fälle gegeben, in diesem Monat bisher

„Dass seit 2010 ein Bakterium mit demselben Stamm ausscheidet“, meint Zastrow. Demgegenüber geht das nicht nachgewiesen wurde. Eine einzige Quelle würd

allen Beteiligten des Gesundheitsministeriums an. Die Weiterbildung von Mitarbeitern und eine bessere Zusammenarbeit von ambulanten und stationären Krankenhäusern gern.“

Presse

HYGIENE IN KRANKENHÄUSERN

Der Faktor Mensch

Mit den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts liegen bereits fundierte Handlungsanleitungen zur Hygiene vor. Doch offenbar werden diese noch nicht überall umgesetzt.

Hygieneexperte: Desinfektionsmittelanlage könnte schuld an Frühchen-Tod sein

Dem Keim auf der Spur

Bremen - Von Viviane Reineking Auf der Suche nach den Ursachen für den gefährlichen Darmkeim im Klinikum Bremen-Mitte gibt es eine neue Spur. Nachdem das Personal bislang als Quelle nicht identifiziert werden konnte, wurde nun die DNA des Erregers in einer Anlage zur Desinfektionsmitteldosierung gefunden. Das sagte gestern der externe Hygieneexperte Prof. Dr. Martin Exner.



© Foto: Reineking

Schuld am Tod dreier Frühchen im Klinikum Bremen-Mitte könnte eine Desinfektionsmitteldosieranlage sein, sagte gestern der Hygieneexperte Prof. Martin Exner. Links die Sprecherin des Gesundheitsressorts, Karla Götz.

„Es ist eine mögliche Quelle“, sagte Exner vor Pressevertretern. „Wir müssen den Befunden jetzt weiter nachgehen“, so Gesundheitsministerin Renate Jürgens-Pieper (SPD). In der Dosieranlage, in der Desinfektionskonzentrat mit Leitungswasser gemischt wird, entdeckten die Hygieniker einen Biofilm, der es Mikroorganismen ermöglicht, sich lange Zeit dort zu halten. Dazu, wie die Klebsiellen in das Gerät hineingelangt sind, wollten die Experten um Exner und den neuen Krankenhaus-Hygieniker Dr. Martin Eikenberg noch keine weiteren Angaben machen. Ob es sich tatsächlich um den identischen Keimstamm handelt, der für mindestens drei tote Frühchen verantwortlich ist, stehe erst in ein bis zwei Wochen fest. „Mit diesen neuen Erkenntnissen werden wir uns in der nächsten Woche auseinandersetzen“, sagte die Chef der Klinik-Holding Gesundheit Nord (Geno), Jutta Dernedde. Das könne auch dazu führen, dass die entsprechenden Schläuche in den Desinfektionsanlagen der Geno komplett ausgetauscht würden.

in der Hüfte“, ist das Risiko offensichtlich. Ein Erkenntnisproblem gibt es diesbezüglich nicht. Aus einer Empfehlung des Robert-Koch-Instituts (RKI) geht eindeutig hervor: Die Häufigkeit einer katheterassoziierten Infektion kann signifikant gesenkt werden, wenn die Person, die ihn legt, sich steril kleidet, mit einem langärmeligen Kittel, Mund-



Darmkeim bei Jena

Antibiotika resistenter Darmkeim ist bei im Jenaer Universitätsklinikum. Eines der Frühchen sei gestorben, an seiner körperlicher Unreife nach einer gelegen.



Ein gefährlicher, gegen Antibiotika resistenter Darmkeim ist bei 14 Frühgeborenen im Jenaer Universitätsklinikum entdeckt worden. © Martin Schutt

Hygiene: Minister Rösler kämpft gegen Keime im K
http://www.augsburger-allgemeine.de/Home/Artikel,-Roess

Augsburger All

HYGIENE Minister Rösler kämpft gegen Keime

Rund 600.000 Patienten stecken sich in Det - 15.000 sterben daran. Nun kämpft Gesund Hygieneverordnungen gegen die Keime.



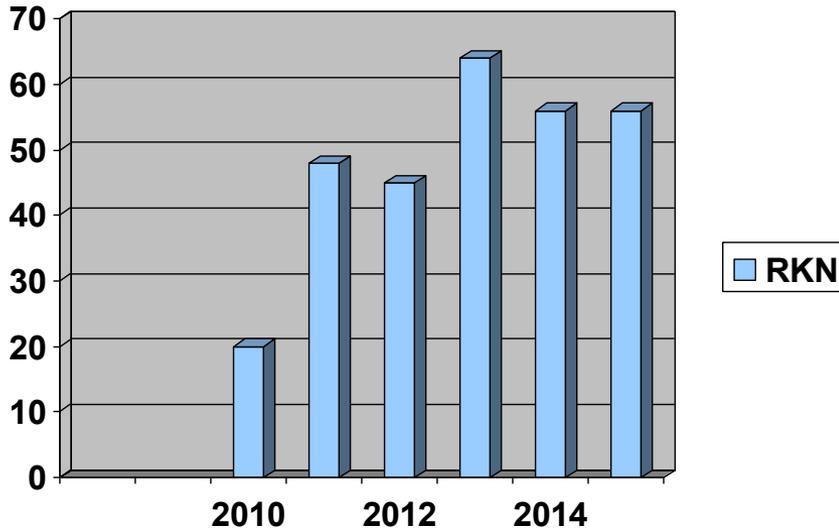
Wie aus ei Gesunthei entsprich Hygienefäl Hygienebe
Bisher hab Ärzte und strenger u mit streng Gesetz kol Privatka
In Sachen Selbst Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hatte nachdem im Sommer drei Säuglinge am Mai waren. Später stellte sich allerdings heraus im Haus beschädigte Flasche war.

Mit den Rechtsverordnungen, die die Länder nun erlassen sollen, in den rund 2100 Krankenhäusern in Deutschland geregelt werde

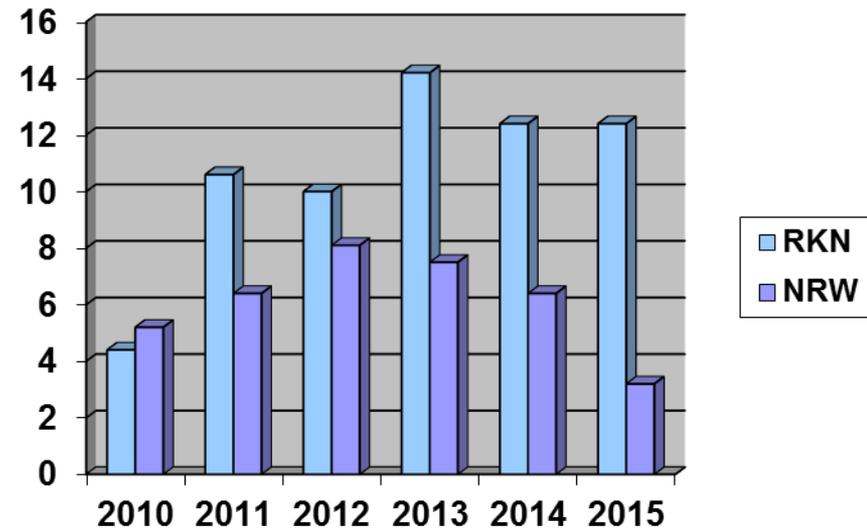
05.02.2011 09:14 Uhr

MRSA - Epidemiologie

Anzahl



Inzidenz



Chronologie



2007: MRSA-Netzwerk

Gründung am 11.10.2007

Teilnehmer: Gesundheitsamt und Hygieneverantwortliche
der 11 Krankenhäuser

7 Sitzungen



2009: EurSafety Health – Net / Euregio Rhein-Maas-Nord

Bewilligung des Projektes am 14.08.2009

Laufzeit: 25.11.2008 – 31.12.2014

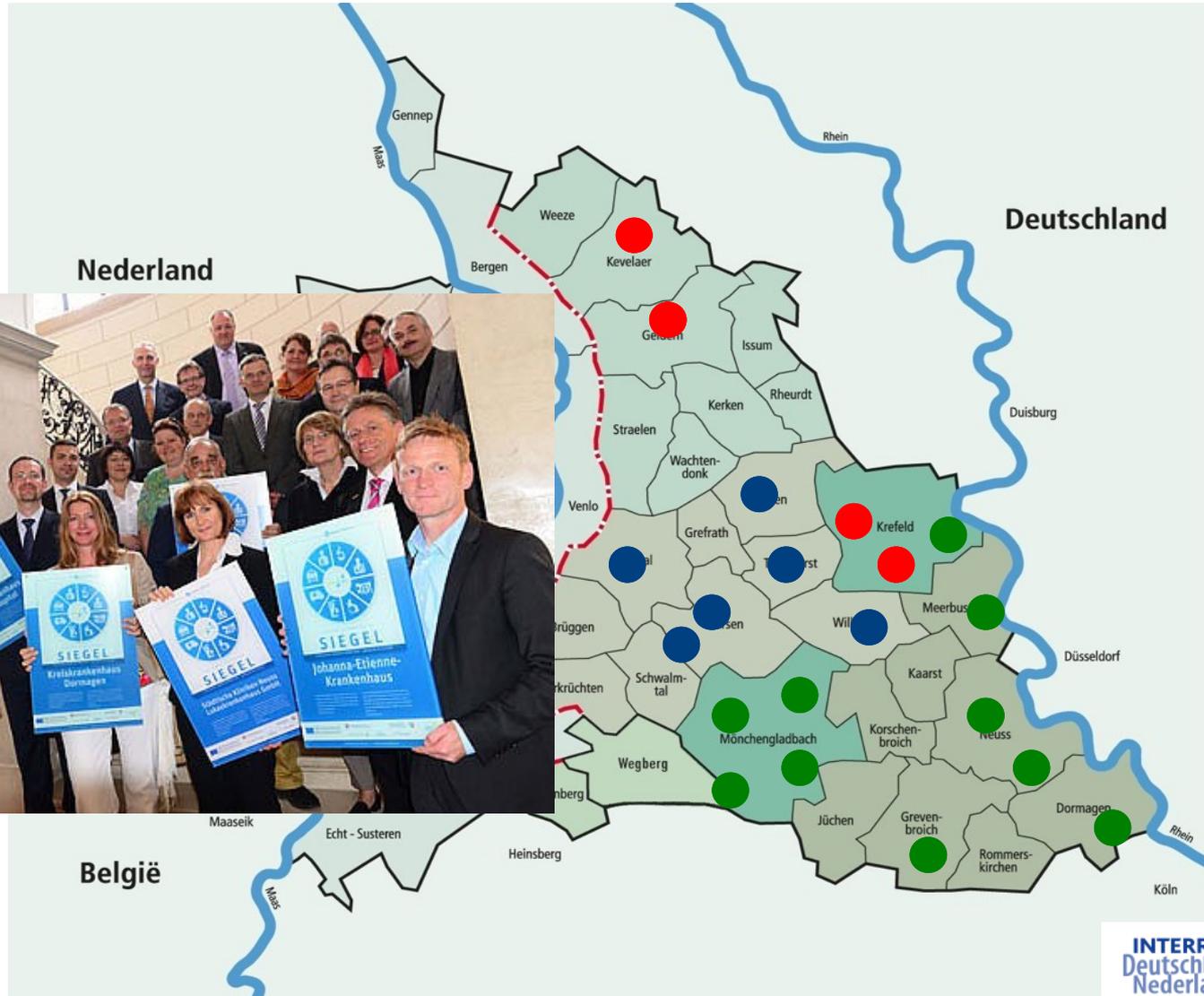
Fördermittel: 143.000 €

Personal (Halbtagsstellen):

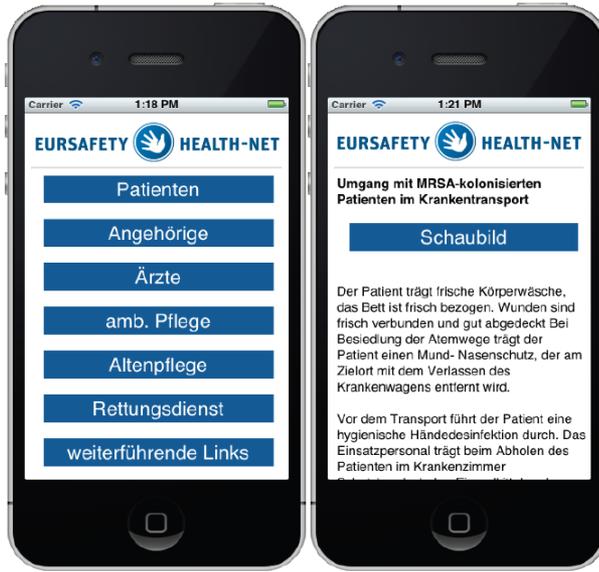
Projektkoordinator Herr Graw

Sekretariatskraft Frau Merchel

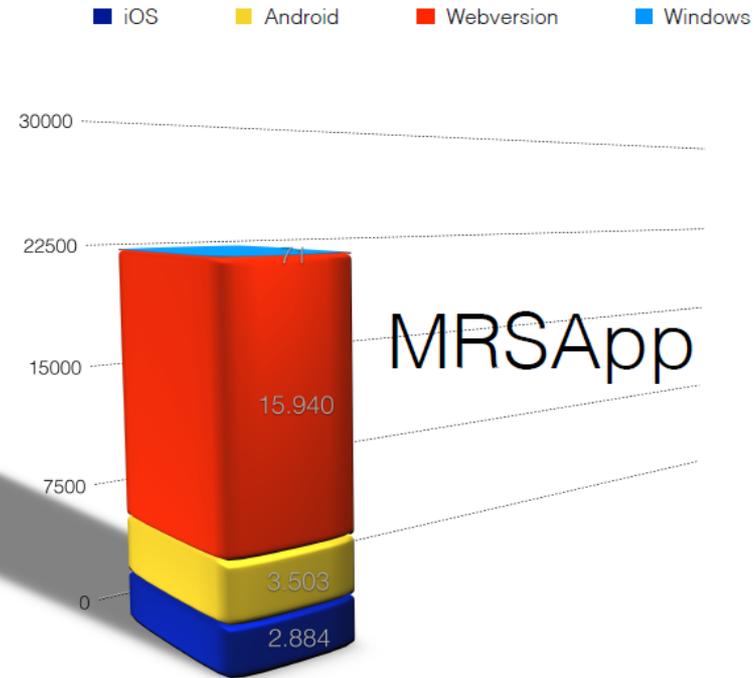
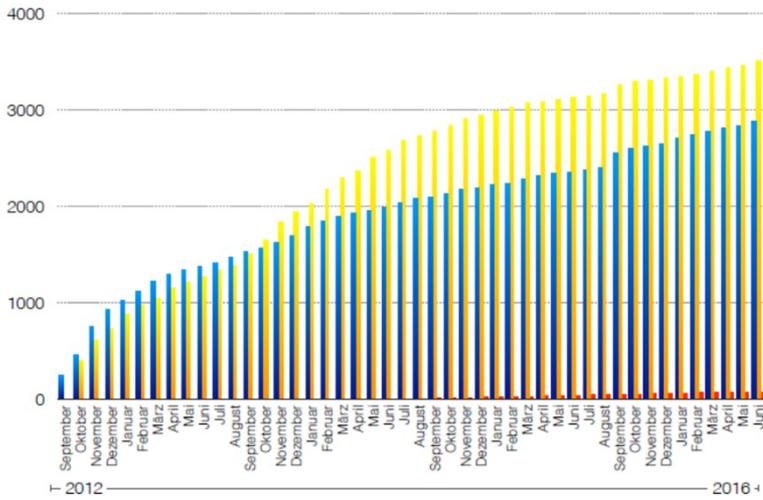
Vergabe MRSA-Siegel für Krankenhäuser am 23.06.2013



MRSApp



■ iOS 2884
■ Android 3503
■ Windows 71



2016: EurHealth-1Health

Laufzeit: 1.7.2016 – 1.7.2019

Lead Partner: University Medical Center Groningen

Fördermittel: 150.000 €

INTERREG V A Programm

Projektkoordinatorin Frau Dr. Silvia Eller



Workpackage Leader:
Rhein-Kreis Neuss (Gesundheitsamt)

Projektpartner:

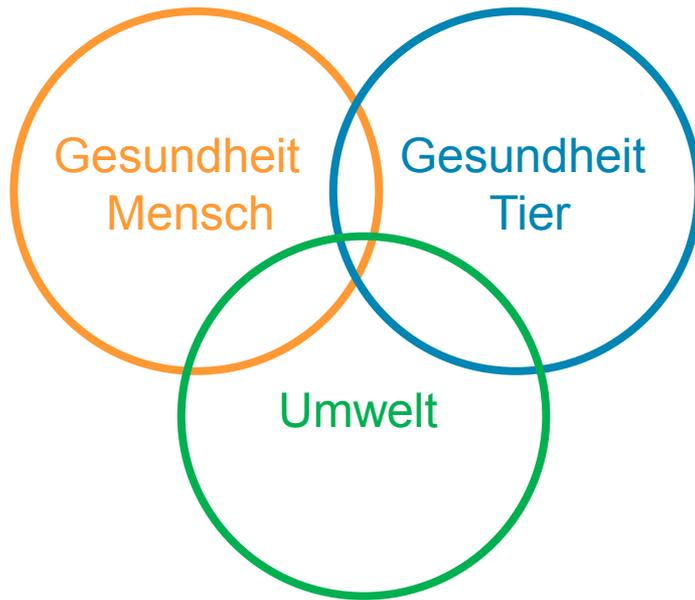
Kreis Kleve
Kreis Viersen
Stadt Mönchengladbach
Stadt Krefeld

Twinpartner:

GGD Limburg-Noord

Euregio
Rhein-Maas Nord



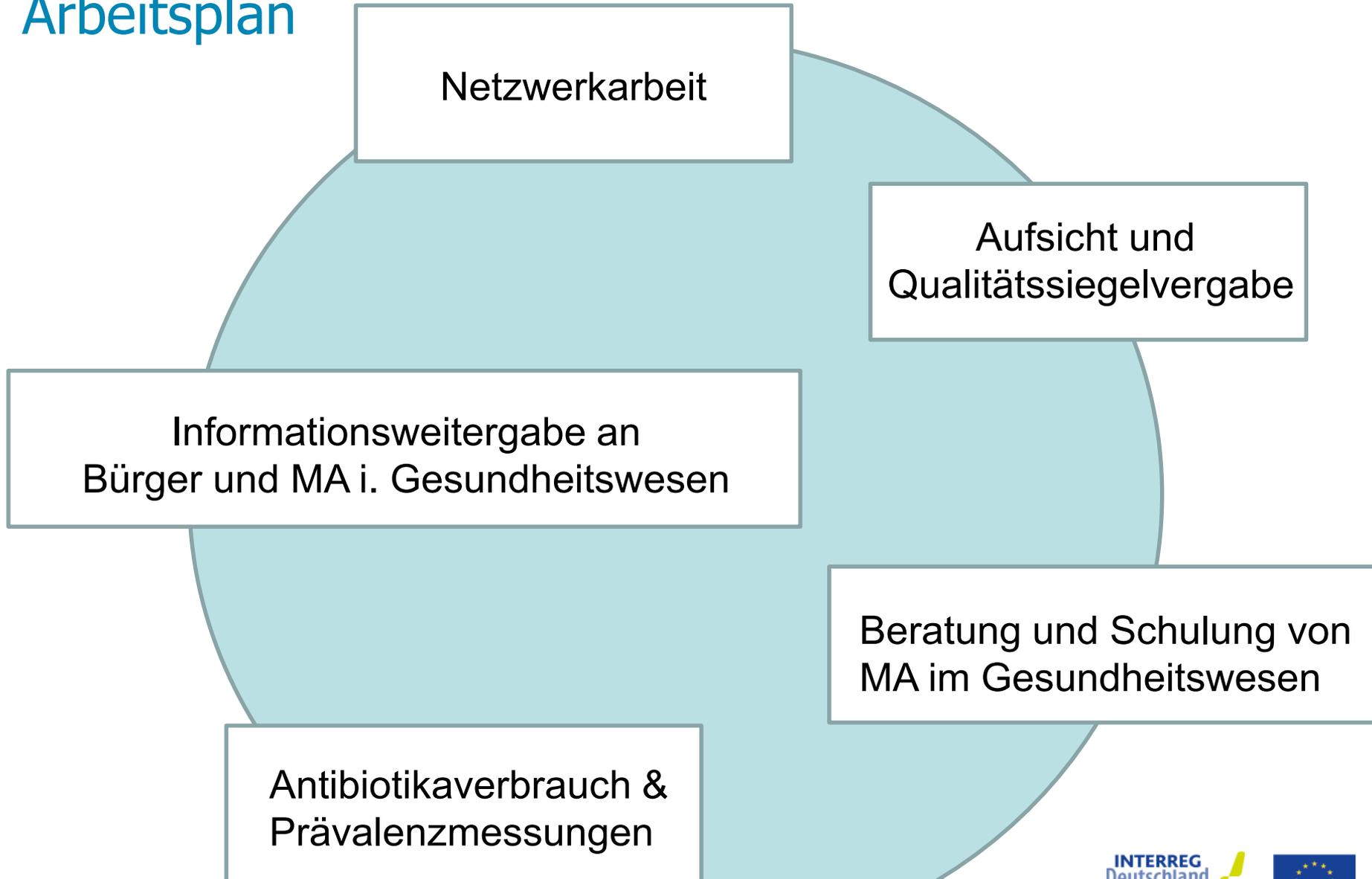


Traditionelle Sicht auf öffentliche Gesundheit

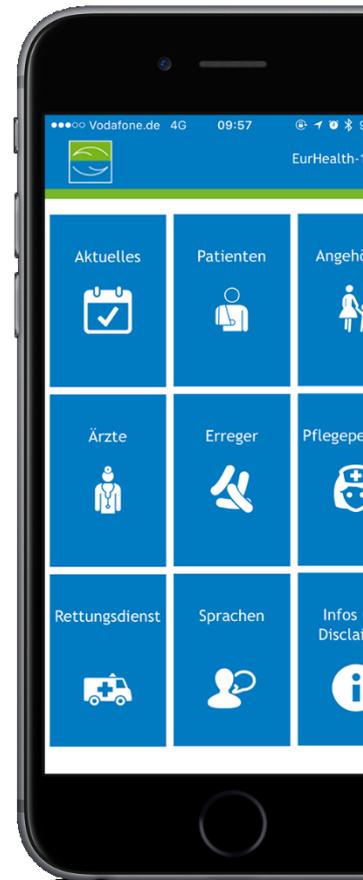


„1Health“ Gedanke

Arbeitsplan



MRSA



- **Ausweitung Erregerspektrum**
- Ergänzung von Videospots
- Fremdsprachenerweiterung
- One Health - Gedanke

INFO Mobil

Gesundheitsschutz
für Alle

rhein
kreis
neuss

Info Mobil

eurhealthhealth

INTERREG
Deutschland
Niederlande

www.rhein-kreis-neuss.de/mrsa

www.facebook.com/
rheinkreisneuss

www.twitter.com/
rheinkreisneuss



weitere Informationen unter
www.mrsa.rhein-kreis-neuss.de und www.mrsapp.rhein-kreis-neuss.de

Verantwortliche & Sponsoren



Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Danke !

Ihr Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss

www.rhein-kreis-neuss.de/gesundheitsamt